

Zeitschrift: Entomologisches Nachrichtenblatt
Herausgeber: Adrian Lüthi
Band: 2 (1948-1949)
Heft: 4

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gebranntem Gips. Heute stehen uns neben verschiedenen künstlichen Wärmequellen die Chemikalien Borsäure, Beta-Naphtol und Formaldehyd in Verbindung mit Alkohol zur Verfügung.

Für sehr vorteilhaft habe ich es gefunden, die Libellen immer lebend nach Hause zu bringen (Leere Tablettengläser, als Verschluss ein Wattebausch). Getötet werden die Tiere mit Essigaetherdampf. Der Darm ist um diese Zeit fast immer restlos leer und sein Entfernen leichter und sauberer. (Mitgeteilt von Herrn F. Habermeier, Fürth, Deutschland).

*

Alle grösseren Schmetterlinge, besonders aber Schwärmer tötet man am besten so, dass man ihnen mit einer Injektionsspritze zwei bis drei Tropfen Salmiakgeist einspritzt. Der Vorteil dieses Verfahrens liegt darin, dass der Schmetterling augenblicklich stirbt und nicht, wie beim Betupfen mit Aether oder beim Einsperren in ein Zyankali-Glas, noch kurze Zeit flattern kann. Auch sollen Speckkäfer und ähnliche Gesellen gegen Insekten, die auf diese Weise getötet wurden eine ausgesprochene Antipathie haben.

*

Gegenwärtig findet man auf Zitterpappeln und Weiden die prächtigen Raupen des Grossen Hermelinspinners (*Harphyia vinula.*)

*

Ein seltsames Leben führt ein auf Südamerikanischen Waldbäumen wohnender Zünsler, *Pachypodistes goeldii* Hamps. Die Raupen halten sich in den Nestern einer baumbewohnenden Ameisenart auf, wo sie sich von dem papierenen Nestmaterial ernähren. Aus kleinen Papierstückchen verfertigen sie sich ein Gehäuse, bei dem sie nur eine kleine Öffnung frei lassen, gerade gross genug um den Kopf zum Fressen hinausstrecken zu können. Der aus der Puppe geschlüpfte Falter ist weinrot und hat eine Flügelspannweite von 45-55 mm. Anfänglich ist die Färbung jedoch noch nicht zu sehen, da der Körper über und über mit senkrecht abstehenden, gelben Borsten besetzt ist. Dieses Haarkleid ist eine Schutzeinrichtung gegen die Ameisen. Denn wenn diese den Fremdling beißen wollen, können sie mit ihren Mandibeln gar nicht an ihn herankommen. Packt eine Ameise zu, so erwisch sie nur ein Bündel Haare, die der Falter fahren lässt. Hat sich der Zünsler aus dem Ameisennest herausgearbeitet, so braucht es nur kurze Zeit, bis alle Haare ausgefallen sind.

N a c h r i c h t e n

Mr. Charles L. Remington, Redaktor der amerikanischen Zeitschrift "The Lepidoperists' News", ist so freundlich, diese drei oder vier Schweizer Entomologen kostenlos zuzustellen. Auch wären amerikanische Entomologen bereit, für Kollegen in der Schweiz das Abonnement im Tausche gegen Zustellung von schweizerischer Fachliteratur zu bezahlen.

"The Lepidoperists' News" ist mit Beginn dieses Jahres in seinen zweiten Jahrgang eingetreten. Neben zahlreichen interessanten Artikeln aus aller Welt finden wir darin auch eine lebhaft benützte Inseratenspalte, in der bei uns sehr gesuchte Eier, Raupen und Puppen zum Tausche angeboten werden. Die Monatsschrift erscheint gedruckt, ist illustriert und umfasst pro Nummer ca. zwölf Seiten. Interessenten sind gebeten, sich an die Redaktion des "Entomologischen Nachrichtenblattes" zu wenden.

*

Von einem Leser wird die Anregung gemacht, bei allen Abonnenten eine Umfrage nach vorhandener entomologischer Literatur vorzunehmen, mit der Bitte, diese Sammelkollegen, die daran Interesse hätten, leihweise zur Verfügung zu stellen.

Es wäre sehr schön, wenn sich dieser Plan verwirklichen liesse, denn gerade jüngern Entomologen fehlt es oft an jeglicher Fachliteratur. Wer mithelfen will wende sich gefälligst an die Redaktion.

*

Aus Hamburg wird berichtet, dass in Norddeutschland einige kleine Wanderflüge von *Colias hyale*, *Pyrameis atalanta* und *Pyrameis cardui* festgestellt wurden.

*

In der Juni-Nummer der Zeitschrift "Prisma" ist ein sehr interessanter Artikel über "Mineure im Blattgewebe" von Herrn Dr. M. Frei-Sulzer erschienen. Es empfieilt sich, diese Nummer zu kaufen.

*

Da ich mich für einige Wochen ins Ausland begeben werde, wird die August-Nummer einige Tage später als gewöhnlich erscheinen. Ich bitte die Leser, dies gefälligst entschuldigen zu wollen. (Briefe werden nachgesandt.) Adrian Lüthi, Red.

INSERATENSPALTE

Abzugeben:

Kurt Meyer, Bahnstrasse 11, Uster:
Raupen (Puppen) von *Vanessa io* Dtz. à Fr. -.30
Dr. Rob. Loeliger, Susenbergstrasse 20 Zürich 44
Eier eines im Freien gefundenen Weibchens des Augsburger Bären (*Per. matronula*). Abgabe solange Vorrat gratis, gegen Vergütung des Portos.